

ANTWORT

AUF AKTUELLE FRAGEN

Warum allseitige

Hebung der Boden- fruchtbarkeit?

Unsere Partei widmet den Maßnahmen zur Hebung der Bodenfruchtbarkeit große Aufmerksamkeit. Genosse Walter Ulbricht nannte in seiner Rede auf dem IX. Deutschen Bauernkongreß die Hebung der Bodenfruchtbarkeit im ersten Grundsatz einer modernen sozialistischen Landwirtschaft.

Auf dem VII. Parteitag erklärte er dazu: „Die wichtigste Frage bleibt auch in Zukunft die allseitige Hebung der Bodenfruchtbarkeit.“ Sie wird auch in dem jetzt zur Diskussion stehenden Beschlüßentwurf für den X. Deutschen Bauernkongreß als wichtigstes Anliegen bezeichnet. Warum ist das so?

Hauptproduktionsmittel der Landwirtschaft

Der Boden ist uns von der Natur gegeben. Sein Umfang ist räumlich begrenzt. Für einen Bürger der DDR stehen nur 0,37 Hektar zur Verfügung. Die Entwicklung der Industrie, der Energieversorgung, des Verkehrs und des Städtebaus — notwendig für den Aufbau des Sozialismus — nimmt Boden in Anspruch. Seit 1952 hat sich zum Beispiel die landwirtschaftliche Nutzfläche um über 200 000 ha verringert.

Andere Produktionsmittel werden entsprechend der Entwicklung der Produktivkräfte durch bessere ersetzt. Der Boden aber ist nicht ersetzbar. Die land-

wirtschaftliche Produktion ist unerlässlich an den Boden gebunden. Er ist Standort für die Pflanzen und Grundlage für die Ernährung von Mensch und Tier. Ohne den Boden ist nach jetzigen Erkenntnissen die Erhaltung und Entwicklung der menschlichen Gesellschaft unmöglich. Deshalb ist er unser Hauptproduktionsmittel.

Der Mensch nutzt einerseits

Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion

Es ist falsch anzunehmen, die Hebung der Bodenfruchtbarkeit wäre nur in der Nachkriegszeit zur Erreichung der Friedenshektarerträge und in den

die gegebenen natürlichen Bodeneigenschaften aus und wirkt andererseits in vielfältiger Weise bewußt auf den Boden ein, um seine Fruchtbarkeit zu erhöhen. Ziel dieser Tätigkeit ist die Steigerung der Erträge je Flächeneinheit von Jahr zu Jahr. Eine kontinuierliche Steigerung gewährleistet gleichzeitig die notwendige Ertragssicherheit. Die Hebung der Bodenfruchtbarkeit ist also nicht Selbstzweck.

Es ist eine Besonderheit des Bodens als Hauptproduktionsmittel, daß er sich bei richtiger Nutzung trotz zunehmender Erträge nicht verschlechtert, sondern ständig verbessert. Karl Marx sagte dazu: „Das in Maschinen usw. angelegte fixe Kapital verbessert sich nicht durch den Gebrauch, sondern verschleißt im Gegenteil... Bei rascher Entwicklung der Produktivkraft muß die ganze alte Maschinerie durch vorteilhaftere ersetzt werden, also verlorengehen. Erde dagegen, richtig behandelt, verbessert sich fortwährend.“* Die Hebung der Bodenfruchtbarkeit ist also nicht nur eine agronomische Aufgabe, sondern ein wichtiges gesellschaftliches Anliegen.

* Karl Marx „Das Kapital“, Band 3, Dietz Verlag Berlin 1949, S. 831

fünfziger Jahren bei den Anfängen der sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft wichtig gewesen, heute seien beim Aufbau einer modernen